

Hawesko Holding AG
Hamburg

ISIN DE0006042708

Reuters HAWG.DE, Bloomberg HAW GR

Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2018

Hamburg, 9. Mai 2018

Highlights in Millionen €	1. Quartal		+/-
	1.1.–31.3. 2018	1.1.–31.3. 2017	
Konzernumsatz	112,2	109,7	+2,3 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	5,0	4,9	+2,0 %
Konzernüberschuss ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	3,1	3,1	+1,1 %

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde der Hawesko-Gruppe,

wir wollen es gleich auf den Punkt bringen: Mit dem Geschäftsverlauf des ersten Quartals 2018 sind wir insgesamt zufrieden. Mit einem Umsatzplus von 2,3 % und einem um 2,0 % höheren EBIT haben wir ein stabiles Fundament für das Erreichen unserer Ziele für das Gesamtjahr 2018 gelegt. Die wichtigen Weichenstellungen, die wir in den vergangenen zweieinhalb Jahren vorgenommen haben, zeigen Erfolg: Unsere Omni-Channel-Strategie mit ihren hohen Online-Wachstumsraten ist ein wichtiger Wachstumstreiber für die gesamte Hawesko-Gruppe und trotz anhaltend hoher Investitionen in die digitalen Ressourcen steigen die Erträge.

Die Umsätze unserer Distanzhandelsmarken, d.h. dem Segment Digital, stiegen im Quartal insgesamt um 0,5 %. Dieser auf den ersten Blick eher geringe Zuwachs resultiert aus einem Basiseffekt: Im Vorjahresquartal hatte der Spanien-Spezialist *Vinos* aufgrund von Jubiläums-Sonderaktionen einen sehr kräftigen Umsatzzuwachs verbucht, an den im Berichtsquartal naturgemäß nicht angeschlossen wurde. Unser Online-Marktplatz *WirWinzer* steigerte seinen Umsatz hingegen um 44 %, der Ultra-Premiumversand *Carl Tesdorpf* legte mit gut 10 % ebenfalls zweistellig zu und unsere Traditionsmarke *HAWESKO* ist mit einem Plus von knapp 3 % solide gewachsen.

Im Segment Omni-Channel (*Jacques' Wein-Depot*) tragen Digitalisierung und Filialexpansion reiche Früchte: Hier stieg der Quartalsumsatz um 9,0 % (flächenbereinigt: +7,4%). Mit einer Kampagne unter dem Titel „Hereinprobiert“ lenkt *Jacques'* die Aufmerksamkeit auf seine einzigartige USP und schärft so weiter das eigene Profil. Die Anlauferfolge der Aktion stimmen uns sehr zuversichtlich!

Das B2B-Segment (Großhandel/Distribution) hatte mit einem leichten Umsatzrückgang um 1,4 % ein insgesamt verhaltenes Quartal. Auch hier spielen Sondereffekte eine wesentliche Rolle. In Q1 2018 wurden witterungsbedingt praktisch keine Subskriptionsweine des Jahrgangs 2015 ausgeliefert – im Vorjahr waren durch das Subskriptionsgeschäft € 1,2 Mio. realisiert worden. Während die Umsätze unserer Neuerwerbung *WeinArt* um nahezu ein Drittel wuchsen und auch *Deutschwein Classics* prozentual zweistellig zulegte, verzeichnete *Weinland Ariane*

Abayan, unser B2B-Spezialist für italienische Weine in Deutschland, niedrigere Umsätze: Auch hier besteht ein Basiseffekt durch hohe Zusatzumsätze im Zuge der Aktionen zum Firmenjubiläum Vorjahr.

Die operativen Ergebnisse der einzelnen Segmente sind im Großen und Ganzen das Abbild der jeweiligen Umsatzentwicklungen im Kerngeschäft. Dies gilt insbesondere für das Segment Digital: Hier schlägt sich der basisbedingt niedrigere Quartalsumsatz von *Vinos* auch in einem entsprechend geringeren EBIT nieder, während *Carl Tesdorpf* deutlich in die Gewinnzone zurückgekehrt ist.

Das EBIT im Segment Omni-Channel (*Jacques' Wein-Depot*) wuchs trotz der anhaltenden Investitionen in die beschleunigte Expansion um 7,9 %, das B2B-Segment (Großhandel/Distribution) steigerte sein EBIT um rund die Hälfte. Hier ragen insbesondere *Ariane Abayan*, *WeinArt* sowie das Auslandsgeschäft heraus. *Weinland Ariane Abayan* stellt mit einem um ein Viertel höheren EBIT seine Ertragskraft unter Beweis, denn die leicht geringeren Umsätze wurden zu höheren Margen erzielt. Die im letzten Jahr akquirierte *WeinArt* profitierte neben dem Umsatzwachstum von Margensteigerungen, während im Auslandsgeschäft die Profitabilität durch Wachstum und höhere Kosteneffizienz gesteigert wurde.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

zwei Faktoren sind es, die im Jahresauftaktquartal 2018 herausragen: Unsere Strategie, mit zentralen Plattformen dezentral hohes Wachstum zu generieren, wird durch ihre Erfolge bestätigt. Der Aufbau und die Implementierung dieser Strukturen ist noch nicht abgeschlossen – dabei handelt es sich um einen mehrjährigen Prozess, insbesondere was den Aufbau synergienutzender Logistik und zentraler Datenstrukturen anbelangt. Hier werden wir auch zukünftig unsere Investitionsschwerpunkte setzen. Gleichzeitig behalten wir die Wachstumsfelder der Hawesko-Gruppe, insbesondere im Bereich digitaler Handelskonzepte, im Auge – inklusive attraktiver und passender Akquisitionschancen, nach denen wir weiterhin gezielt Ausschau halten. *WirWinzer*, unser Online-Marktplatz für deutsche Weine, ist hier ein gutes Beispiel. Neben dieser Akquisition testen wir mit *Enzo* ein neues und unkompliziertes Konzept für italienische Weine, das bereits vielversprechende Ansätze zeigt. Zwar produzieren diese Formate noch die typischen Anlaufverluste eines Start-ups, wir sind aber zuversichtlich, dass sich diese jungen Formate gut entwickeln werden.

Abschließend richten wir noch kurz den Blick auf das laufende Geschäftsjahr: Für 2018 rechnen wir mit einem organischen Umsatzwachstum von ca. 3 % für den Konzern. Wir gehen davon aus, dass sich alle drei Segmente in dieser Bandbreite bewegen. Das Konzern-EBIT wird 2018 im Bereich zwischen € 32 Mio. und € 33 Mio. erwartet, was einer EBIT-Marge von ca. 6,2 % und damit einer Steigerung um 0,2 Prozentpunkte gegenüber 2017 entspricht. Beim Konzernjahresüberschuss nach Steuern und Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter gehen wir von einer Bandbreite zwischen € 19 Mio. bis € 20 Mio. aus (nach € 18,5 Mio. in 2017), beim Free-Cashflow einem Ergebnis zwischen € 16 Mio. und € 18 Mio. (Vorjahr: € 2,8 Mio.).

Mit freundlichen Grüßen

<i>Thorsten Hermelink</i>	<i>Alexander Borwitzky</i>	<i>Raimund Hackenberger</i>	<i>Nikolas von Haugwitz</i>
-------------------------------	--------------------------------	---------------------------------	---------------------------------

• • • • • • • • • • • •

ZWISCHENLAGEBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltkonjunktur wird sich 2018 besser entwickeln als unter anderem vom Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ursprünglich angenommen. Entsprechend hat dieser seine Prognosen jüngst angehoben. Der globale Aufschwung gewinnt Kraft insbesondere durch die Gleichzeitigkeit der Entwicklungen: Erstmals seit der Weltwirtschaftskrise 2007 steigt die Wirtschaftsleistung in den meisten Ländern zugleich. Der Rat diagnostiziert für Deutschland sogar eine über 2018 hinaus anhaltende Hochkonjunkturphase. Auch für den restlichen Euroraum sieht er eine günstigere Entwicklung.

Wesentlich für den Geschäftsverlauf der Hawesko-Gruppe ist hier der anhaltend robuste private Konsum. Getragen von einer Rekordbeschäftigung in Deutschland, inklusive weiterem Wachstum bis 2019, wird er 2018 um 1,2 % zunehmen. Auch die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) sieht den deutschen Konsum weiter im Aufwind. Nach starkem Jahresauftakt und einem kleinen Rückschlag im Februar legten die Konjunktur- und Einkommenserwartungen sowie die Anschaffungsneigung im März wieder zu – Tendenz weiter steigend. Der Indikator zur Konjunkturerwartung stand zum Ende des ersten Quartals 2018 bei 45,9 Punkten. Das Plus von knapp 28 Punkten gegenüber dem Vorjahresmonat dokumentiert den anhaltend großen Konjunkturoptimismus der Bundesbürger, so die GfK.

GESCHÄFTSVERLAUF

Ertragslage

Erstes Quartal

Im Zeitraum Januar bis März 2018 konnte der Konzernumsatz von € 109,7 Mio. auf € 112,2 Mio. und damit um 2,3 % gesteigert werden. Die Umsätze der einzelnen Brand Units (Segmente) entwickelten sich im Berichtsquartal wie folgt: In der Brand Unit Omni-Channel (*Jacques' Wein-Depot*) stieg der Umsatz von € 31,9 Mio. im Vorjahresquartal auf € 34,8 Mio. im Berichtsquartal. In der Brand Unit B2B (Großhandel) lag der Umsatz mit € 40,2 Mio. unter dem Wert von € 40,7 Mio. im Vorjahresquartal. In der Brand Unit Digital (Distanzhandel) erhöhte er sich von € 37,0 Mio. auf € 37,2 Mio. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) betrug im ersten Quartal 2018 € 5,0 Mio. und erreichte damit erneut einen im langjährigen Vergleich hohen Wert. Die EBIT-Marge blieb dabei mit 4,4 % im Berichtsquartal auf dem Vorjahresniveau.

Der Umsatz bei *Jacques' Wein-Depot* (Brand Unit Omni-Channel) konnte um 9,0 % gesteigert werden. Dieser Entwicklung lag eine Normalisierung der Januar-Umsätze gegenüber einem schwachen Vorjahres-Januar sowie gelungene Marketing-Aktionen im März zugrunde. Zum Stichtag Quartalsende verfügte *Jacques'* über 308 Depots, die sich alle in Deutschland befanden (Vorjahr: 298). Bei flächenbereinigter Betrachtung erhöhte sich der Umsatz um 7,4 % gegenüber dem des ersten Quartals 2017. Durchschnittsbond und Kundenfrequenz stiegen an und auch die Zahl der aktiven Kunden konnte erneut gesteigert werden. Das Segment-EBIT erhöhte sich von € 2,5 Mio. auf € 2,7 Mio.

Nach dem starken Vorjahresquartal – mit einem Plus von 11,8 % gegenüber Q1 2016 – blieb der Umsatz der Brand Unit B2B mit –1,4 % im Vorjahresvergleich in etwa auf dem gleichen Niveau, obwohl witterungsbedingt nahezu keine Subskriptionsweine ausgeliefert wurden (Vorjahr: € 1,2 Mio.). Dem Inlandsgeschäft fehlten die starken Impulse des *Abayan*-Firmenjubiläums im Vorjahr, das Auslandsgeschäft (Schweiz und Österreich) entwickelte sich besonders in der Schweiz erfreulich. Das EBIT der B2B-Einheiten erreichte € 1,9 Mio. – damit hat es sich gegenüber dem Vorjahresquartal (€ 1,3 Mio.) um die Hälfte verbessert.

Die Brand Unit Digital konnte mit einem Plus von 0,5 % im Berichtsquartal das Niveau des Vorjahresquartals halten. Eine Normalisierung bei *Vinos* nach den Jubiläumsangeboten im Vorjahresquartal und solide Wachstumsraten bei den anderen Marken im Digital-Segment hielten sich die Waage. Per 31. März 2018 blieb die Zahl der aktiven Kunden konstant. Im ersten Quartal 2018 blieb der Anteil der Internet-Umsätze gegenüber dem Vorjahresquartal stabil und machte 55 % des Segmentumsatzes aus (Vorjahr: 55 %). Das Segment-EBIT in der Brand Unit reduzierte sich auf € 1,6 Mio. (Vorjahresquartal: € 2,2 Mio.). Dies ist vor allem auf den umsatzbedingt geringeren EBIT-Beitrag von *Vinos* zurückzuführen.

Der Konzern-Rohertrag des ersten Quartals erhöhte sich um € 1,8 Mio. auf € 47,9 Mio., was einer Quote von 42,7 % (Vorjahr: 42,0 %) entspricht. Der Anstieg der Handelsmarge resultiert in erster Linie aus dem gestiegenen Umsatzanteil des B2C-Bereichs. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von € 5,5 Mio. (Vorjahresquartal: € 5,0 Mio.) setzen sich in der Hauptsache aus Miet- und Pachterträgen bei *Jacques'* sowie aus Werbekostenzuschüssen zusammen. Der Personalaufwand erhöhte sich im ersten Quartal um € 0,1 Mio. auf € 13,7 Mio. und machte 12,3 % vom Umsatz aus (Vorjahr: 12,4 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum wie folgt entwickelt (Rundungsdifferenzen sind möglich):

In Millionen €	31.03.2018	31.03.2017
Werbung	8,8	8,6
Provisionen	8,5	7,9
Versandkosten	5,3	5,0
Mieten und Leasing	3,3	3,1
Übrige	6,7	6,1
	32,7	30,7

Die Werbeaufwendungen waren mit € 8,8 Mio. leicht über dem Niveau des Vorjahres (€ 8,6 Mio.) und entsprachen wie im Vorjahr einer Aufwandsquote von 7,9 % vom Umsatz. Die Aufwendungen für Provisionen stiegen auf € 8,5 Mio. (Vorjahr: € 7,9 Mio.), die entsprechende Aufwandsquote betrug 7,6 % vom Umsatz (Vorjahr: 7,2 %). Die Aufwendungen für den Versand erhöhten sich auf € 5,3 Mio. (Vorjahr: € 5,0 Mio.), die Quote lag bei 4,8 % vom Umsatz (Vorjahr: 4,5 %). Insgesamt summierten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern auf € 32,7 Mio. (Vorjahr: € 30,7 Mio.): Sie machten somit im Berichtsquartal 29,1 % des Umsatzes aus, nach 28,0 % im Vorjahresquartal.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) belief sich im Anfangsquartal 2018 auf € 5,0 Mio. (Vorjahr: € 4,9 Mio.). Damit konnte es auf einem im langfristigen Vergleich hohen Niveau gehalten werden. Die EBIT-Marge betrug 4,4 %, wie im Vorjahreszeitraum. Von den oben beschriebenen Beiträgen der einzelnen Brand Units zum operativen Ergebnis werden Zentralkosten von € 1,3 Mio. (Vorjahresquartal: € 1,1 Mio.) abgezogen und in der Spalte „Sonstiges/Überleitung“ in der Tabelle auf Seite 12 ausgewiesen.

Das Finanzergebnis war insgesamt ausgeglichen (Vorjahr: € -0,1 Mio.). Das Ergebnis vor Ertragsteuern belief sich auf € 5,0 Mio. (€ 4,8 Mio.). Das Steuerergebnis wird mit € -1,7 Mio. (Vorjahr: € -1,5 Mio.) angesetzt. Der auf die Aktionäre der Hawesko Holding AG entfallende Konzernüberschuss belief sich wie im Vorjahr auf € 3,1 Mio. Das Ergebnis pro Aktie betrug € 0,35, nach € 0,34 im Vorjahr. Dabei wurde im Berichtszeitraum eine Aktienstückzahl von 8.983.403 (unverändert zum Vorjahr) zugrunde gelegt.

Vermögenslage

Struktur der Konzernbilanz

in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich

<u>Aktiva</u>	<u>31.03.2018</u>		<u>31.12.2017</u>		<u>31.03.2017</u>	
Langfristige Vermögensgegenstände	75,9	31 %	75,6	29 %	77,5	34 %
Kurzfristige Vermögensgegenstände	<u>166,5</u>	<u>69 %</u>	<u>184,1</u>	<u>71 %</u>	<u>151,6</u>	<u>66 %</u>
Bilanzsumme	<u>242,3</u>	<u>100 %</u>	<u>259,7</u>	<u>100 %</u>	<u>229,1</u>	<u>100 %</u>
<u>Passiva</u>						
Eigenkapital	96,5	40 %	104,8	40 %	89,4	39 %
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	15,0	6 %	14,8	6 %	26,7	12 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	<u>130,9</u>	<u>54 %</u>	<u>140,2</u>	<u>54 %</u>	<u>113,1</u>	<u>49 %</u>
Bilanzsumme	<u>242,3</u>	<u>100 %</u>	<u>259,7</u>	<u>100 %</u>	<u>229,1</u>	<u>100 %</u>

Veränderungen gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2017

Die Bilanzsumme per 31. März 2018 belief sich auf € 242,3 Mio. Damit ist sie gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2017 (€ 259,7 Mio.) zurückgegangen. Während die Summe der langfristigen Vermögenswerte nahezu unverändert blieb, sanken die kurzfristigen Vermögensgegenstände um € 17,6 Mio. gegenüber dem Jahresstichtag. Hauptgrund war eine Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erreichen ihren Jahreshöchststand typischerweise am 31. Dezember).

Das gesamte Eigenkapital sank von € 104,8 Mio. am 31. Dezember 2017 auf € 96,5 Mio., weil die Mittel für die vorgeschlagene Dividende in die sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert wurden. Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten betragen € 15,0 Mio. (31.12.2017: € 14,8 Mio.). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken um € 9,3 Mio. auf € 130,9 Mio. (Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erreichen ihren Jahreshöchststand typischerweise am 31. Dezember).

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresstichtag 31. März 2017

Gegenüber dem Vorjahresstichtag (31. März 2017) hat sich die Bilanzsumme von € 229,1 Mio. auf € 242,3 Mio. erhöht. Bei dieser Betrachtung machte sich vor allem der Anstieg der Vorräte bemerkbar (€ 113,8 Mio., gegenüber € 102,6 Mio. zum Vorjahresstichtag). Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten betragen € 15,0 Mio. (Vorjahr: 26,7 Mio.). Die Position nahm insbesondere infolge einer Umbuchung der Verbindlichkeit per 31.12.2017 ab, die aus der Ausübung der Verkaufsoption der Altgesellschafter der *Wein & Vinos GmbH* entstehen könnte. Diese wird somit im Berichtsquartal in den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten wuchsen um € 17,8 Mio. auf € 130,9 Mio. – vorrangig als Folge der oben genannten Umbuchung der langfristigen Verbindlichkeit gegenüber den Altgesellschaftern von *Wein & Vinos GmbH*.

Der Working-Capital-Bedarf zum 31. März 2018 ist gegenüber dem Vorjahresstichtag gestiegen – hauptsächlich infolge des höheren Bestands an Vorräten.

Finanzlage

Liquiditätsanalyse

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit errechnete sich im Drei-Monats-Zeitraum für den Hawesko-Konzern mit € –11,4 Mio., nach € –3,3 Mio. im Vorjahr. Bedingt durch die Saisonalität des Geschäfts ist der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Drei-Monats-Zeitraum üblicherweise negativ. Die für Investitionstätigkeit eingesetzten Zahlungsmittel betragen in den ersten drei Monaten 2017 € 0,8 Mio. (Vorjahresperiode: € 4,4 Mio.).

Konzern-Cashflow in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich	1.1.– 31.03.2018	1.1.– 31.03.2017
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	–11,4	–3,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–0,8	–4,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	10,1	3,2

Der Free-Cashflow erreichte € –12,3 Mio. im ersten Quartal 2018, nach € –7,8 Mio. im Vorjahreszeitraum. Er errechnet sich aus dem Netto-Zahlungsmittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (€ –11,4 Mio.) abzüglich eingesetzter Mittel für Investitionstätigkeit von € 0,8 Mio. sowie erhaltener und gezahlter Zinsen (€ –0,1 Mio.). Der Free-Cashflow ohne Investitionen in akquisitorisches Wachstum belief sich im Vorjahresquartal auf € –4,5 Mio.

Investitionsanalyse

Die Investitionen auf solche für immaterielle Vermögenswerte (€ 0,2 Mio., Vorjahr: € 0,6 Mio.), die sich im Wesentlichen auf Software in der Brand Unit Digital (Distanzhandel) bezogen, sowie solche in Sachanlagen von € 0,6 Mio. (Vorjahr: € 0,6 Mio.). Letztere betrafen die Expansion und Modernisierung der Depots der Brand Unit Omni-Channel (*Jacques*) sowie die Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen in den Brand Units Digital und B2B. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit wurde im Vorjahr durch den Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an *WeinArt* und *Grand Cru Select* beeinflusst.

NACHTRAGSBERICHT

Ereignisse, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns der Hawesko Holding AG von besonderer Bedeutung sind, sind nach Schluss der Berichtsperiode nicht eingetreten.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Risikolage der Hawesko Holding AG und ihre Chancen haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2017 nicht geändert.

PROGNOSEBERICHT

Ausblick

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2017 hat sich die Prognose des Hawesko-Vorstands für das Geschäftsjahr 2018 nicht geändert. Sowohl die konjunkturellen als auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland werden als weiterhin gut eingeschätzt. Der Hawesko-Vorstand stellt fest, dass die Geschäftszahlen für das erste Quartal 2018 seinen Erwartungen entsprechen.

Der Vorstand der Hawesko Holding setzt nach wie vor auf nachhaltiges, langfristiges und profitables Wachstum. Die nachstehenden Einschätzungen berücksichtigen nicht den potenziellen Erwerb von Anteilen von Tochtergesellschaften. Er rechnet mit einem organischen Umsatzwachstum von ca. 3 % für den Konzern im Geschäftsjahr 2018. Das Konzern-EBIT wird 2018 in einer Bandbreite zwischen € 32–33 Mio. erwartet, was einer EBIT-Marge von ca. 6,2 % (2017: 6,0 %) entspricht. Beim Finanzergebnis geht der Vorstand von einem Netto-Aufwand von zwischen € 0,2–0,5 Mio. aus (2017: € 1,6 Mio.). Der Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter wird sich voraussichtlich zwischen € 0,8–1,2 Mio. bewegen (2017: € 0,7 Mio.). Der Konzernjahresüberschuss nach Steuern und Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter wird in einer Bandbreite zwischen € 19–20 Mio. (2017: € 18,5 Mio.) erwartet. Der Vorstand rechnet für 2018 mit einem Free-Cashflow im Bereich von € 16–18 Mio., nach € 2,8 Mio. in 2017, und mit einem ROCE in einer Größenordnung – wie im Vorjahr – von 20 %.

Hawesko Holding AG
Gewinn- und Verlustrechnung für den Drei-Monats-Zeitraum 2018 (nach IFRS)

(in Millionen €, nicht testiert, Rundungsdifferenzen möglich)	1.1.–31.3. 2018	1.1.–31.3. 2017
Umsatzerlöse	112,2	109,7
Erhöhung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0,0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,1	0,2
Sonstige betriebliche Erträge	5,5	5,0
Aufwendungen für bezogene Waren	–64,2	–63,6
Personalaufwand	–13,7	–13,6
Abschreibungen und Wertminderungen	–2,1	–2,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	<u>–32,7</u>	<u>–30,7</u>
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	5,0	4,9
Finanzergebnis		
Zinserträge/-aufwendungen	–0,1	–0,0
Sonstiges Finanzergebnis	0,1	–0,2
Erträge aus Beteiligungen	=	<u>0,1</u>
Ergebnis vor Ertragsteuern	5,0	4,8
Ertragsteuern und latente Steuern	<u>–1,7</u>	<u>–1,5</u>
Konzernüberschuss	3,3	3,3
davon entfallen		
– auf die Aktionäre der Hawesko Holding AG	3,1	3,1
– auf nicht beherrschende Gesellschafter	0,2	0,2
Ergebnis je Aktie (in €, unverwässert = verwässert)	0,35	0,34
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, unverwässert = verwässert)	8.983	8.983

Hawesko Holding AG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März

(in Millionen €, nicht testiert,
Rundungsdifferenzen möglich)

	1.1.–31.3. 2018	1.1.–31.3. 2017
Konzernüberschuss	3,3	3,3
<i>Beträge, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können</i>		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen inkl. latenter Steuern	—	—
<i>Beträge, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können</i>		
Effektiver Teil der Verluste aus Cashflow-Hedges inklusive latenter Steuern	0,0	-0,0
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-0,0	0,1
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,1
Konzerngesamtergebnis	3,3	3,3
davon entfallen		
– auf die Aktionäre der Hawesko Holding AG	3,1	3,2
– auf nicht beherrschende Gesellschafter	0,2	0,2

Hawesko Holding AG
Konsolidierte Bilanz (nach IFRS)

(in Millionen €, nicht testiert,
Rundungsdifferenzen möglich)

	31.3.2018	31.12.2017	31.3.2017
Aktiva			
<u>Langfristige Vermögenswerte</u>			
Immaterielle Vermögenswerte	41,0	41,9	41,4
Sachanlagen	20,2	20,5	20,4
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	3,4	3,4	3,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,1	0,1	0,2
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	7,9	6,3	8,5
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0,8	1,2	1,1
Latente Steuern	<u>2,4</u>	<u>2,2</u>	<u>2,4</u>
	75,9	75,6	77,5
<u>Kurzfristige Vermögenswerte</u>			
Vorräte	113,8	110,8	102,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33,0	52,0	31,5
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5,0	4,7	4,3
Forderungen aus Ertragsteuern	6,1	6,0	4,2
Bankguthaben und Kassenbestände	<u>8,6</u>	<u>10,7</u>	<u>9,1</u>
	166,5	184,1	151,6
	<u>242,3</u>	<u>259,7</u>	<u>229,1</u>
Passiva			
<u>Eigenkapital</u>			
Gezeichnetes Kapital der Hawesko Holding AG	13,7	13,7	13,7
Kapitalrücklage	10,1	10,1	10,1
Gewinnrücklagen	62,6	71,2	55,7
Sonstige Rücklagen	-0,1	-0,1	-0,1
Eigenkapital der Aktionäre der Hawesko Holding AG	86,3	94,8	79,3
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	<u>10,2</u>	<u>9,9</u>	<u>10,0</u>
	96,5	104,8	89,4
<u>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</u>			
Pensionsrückstellungen	1,1	1,1	1,1
Sonstige langfristige Rückstellungen	0,7	0,6	0,8
Finanzschulden	0,5	0,5	0,8
Erhaltene Anzahlungen	5,3	4,7	3,8
Sonstige Verbindlichkeiten	4,8	5,0	17,3
Latente Steuern	<u>2,7</u>	<u>2,7</u>	<u>2,9</u>
	15,0	14,8	26,7
<u>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</u>			
Anteile anderer Gesellschafter am Kommanditkapital von Tochtergesellschaften	0,2	0,2	0,1
Finanzschulden	30,3	20,1	27,3
Erhaltene Anzahlungen	7,6	8,4	5,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48,7	64,4	47,0
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1,6	2,6	1,4
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>42,6</u>	<u>44,5</u>	<u>31,9</u>
	130,9	140,2	113,1
	<u>242,3</u>	<u>259,7</u>	<u>229,1</u>

Hawesko Holding AG

Konzern-Kapitalflussrechnung (nach IFRS)

(in Millionen €, nicht testiert,
Rundungsdifferenzen möglich)

	1.1.–31.3. 2018	1.1.–31.3. 2017
Ergebnis vor Ertragsteuern	5,0	4,8
Abschreibungen und Wertminderungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	2,1	2,1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwände und Erträge	-0,1	–
Zinsergebnis	0,0	0,2
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-0,0	-0,0
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	–	-0,1
Erhaltene Dividendenausschüttungen von Beteiligungen	–	0,3
Veränderung der Vorräte	-4,7	-6,5
Veränderung der Forderungen, der sonstigen Vermögenswerte	18,6	17,2
Veränderung der Rückstellungen	0,0	0,5
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	-29,7	-20,2
Gezahlte Ertragsteuern	<u>-2,6</u>	<u>-1,6</u>
Netto-Zahlungsmittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-11,4	-3,3
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Nettozahlungsmittel	–	-3,4
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-0,9	-1,2
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,0	0,1
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	==	==
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Netto-Zahlungsmittel	-0,8	-4,4
Auszahlungen für Dividenden	–	–
Auszahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	–	–
Zahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-0,0	-0,0
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	10,2	3,3
Rückzahlung mittel- und langfristiger Finanzschulden	–	–
Erhaltene Zinsen	0,1	0,1
Gezahlte Zinsen	-0,1	-0,2
Aus Finanzierungstätigkeit zugeflossene Netto- Zahlungsmittel	<u>10,1</u>	<u>3,2</u>
Auswirkungen von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	-0,0	0,0
Netto-Abnahme von Zahlungsmitteln	<u>-2,1</u>	<u>-4,5</u>
Zahlungsmittel am Anfang des Zeitraums	10,7	13,6
Zahlungsmittel am Ende des Zeitraums	8,6	9,1

Hawesko Holding AG, Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen			Anteile der Aktionäre der Hawesko Holding AG	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
				Ausgleichs-posten aus der Währungsum-rechnung	Neubewertungs-komponente Pensionsver-pflichtungen	Rücklage für Cashflow-Hedge			
Stand am 01.01.2017	13,7	10,1	64,1	0,0	-0,2	-0,0	87,7	6,7	94,4
Veränderung									
Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—	0,2	3,2	3,3
Dividende	—	—	-11,7	—	—	—	-11,7	—	-11,7
Konzernüberschuss	—	—	3,1	—	—	—	3,1	0,2	3,3
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	0,1	—	-0,0	0,1	0,0	0,0
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	—	—	—	—	—	-0,0	-0,0	—	-0,0
Stand am 31.03.2017	13,7	10,1	55,5	0,1	-0,2	-0,0	79,3	10,0	89,4
Stand am 01.01.2018	13,7	10,1	71,2	0,1	-0,2	0,0	94,8	9,9	104,8
Veränderung									
Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dividende	—	—	-11,7	—	—	—	-11,7	—	-11,7
Konzernüberschuss	—	—	3,1	—	—	—	3,1	0,2	3,3
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	0,0	—	0,0	0,0	-0,0	0,0
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	—	—	—	—	—	-0,0	-0,0	—	-0,0
Stand am 31.03.2018	13,7	10,1	62,6	0,1	-0,2	0,1	86,3	10,2	96,4

Drei-Monats-Segmentergebnisse

(in Millionen €, nicht testiert,
Rundungsdifferenzen möglich)

1.1.–31.3.2018	Omni- channel ¹	B2B ¹	Digital ¹	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
Fremdumsatz	34,8	40,2	37,2	0,0	112,2
Betriebsergebnis (EBIT)	2,7	1,9	1,6	-1,3	5,0

1.1.–31.3.2017	Omni- channel ¹	B2B ¹	Digital ¹	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
Fremdumsatz	31,9	40,7	37,0	0,0	109,7
Betriebsergebnis (EBIT)	2,5	1,3	2,2	-1,1	4,9

(¹) Neue Bezeichnung (ab 2017; bis 2016 Omni-Channel = Facheinzelhandel, B2B = Großhandel, Digital = Distanzhandel)

Anhang zum Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2018

Allgemeine Grundsätze: Der vorliegende Zwischenbericht wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 gemäß den zum Stichtag gültigen Vorgaben des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard (DRS) 16 erstellt. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die ab 1. Januar 2018 gültigen Standards und Interpretationen angewendet.

Der vorliegende Quartalsfinanzbericht enthält nicht alle für einen Konzernabschluss notwendigen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss 2017 zu lesen.

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Konsolidierung: Gegenüber dem Konzernabschluss 2017 hat sich der Konsolidierungskreis der Hawesko Holding AG nicht geändert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: (1) Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2017 veröffentlicht. (2) Hinsichtlich der Inhalte von neuen Standards und Interpretationen sowie von Änderungen bestehender Standards wird auf die Ausführungen auf den Seiten 87 bis 88 im Geschäftsbericht 2017 verwiesen. Die Anwendung der geänderten Standards und Interpretationen hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Cashflow des Hawesko-Konzerns. (3) Unterjährig werden zyklische Sachverhalte, soweit wesentlich, auf Grundlage der Unternehmensplanung abgegrenzt.

Sonstige Angaben: (1) *Ereignisse nach dem Schluss des Berichtszeitraumes:* Ereignisse, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hawesko Holding AG und des Konzerns von besonderer Bedeutung sind – wie in IAS 10 definiert –, sind nach Schluss des Berichtszeitraumes nicht eingetreten. (2) *Gewinnverwendungsbeschluss für 2017:* Der ordentlichen Hauptversammlung am 11. Juni 2018 wird vorgeschlagen, den im Jahresabschluss der Hawesko Holding AG ausgewiesenen Bilanzgewinn von € 12.431.636,12 wie folgt zu verwenden: a) Ausschüttung einer regulären Dividende in Höhe von € 1,30 je dividendenberechtigter Stückaktie. Bei einer Gesamtzahl von 8.983.403 Stück dividendenberechtigter Aktien sind das insgesamt € 11.678.423,90. b) Der verbleibende Betrag von € 753.212,22 aus dem Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen. (3) *Außerplanmäßige Entwicklungskosten* sind im Berichtszeitraum nicht angefallen. (4) *Die Auftragslage* bleibt weiterhin zufriedenstellend. (5) In der *personellen Zusammensetzung* des Vorstands und des Aufsichtsrats haben sich keine Veränderungen ergeben. (6) *Angaben über Beziehungen mit nahestehenden Personen:* Wie im Konzernanhang 2017 unter Textziffer 46 dargestellt, sind Vorstand und Aufsichtsrat als nahestehende Personen im Sinne von

IAS 24.5 anzusehen. Wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt. Die von Aufsichtsratsmitgliedern gehaltene Anzahl von Aktien bzw. die der ihnen zuzurechnenden Stimmrechte beträgt 6.522.376 Stück, die sämtlich dem Aufsichtsratsvorsitzenden Detlev Meyer zuzurechnen sind. Die Mitglieder des Vorstands halten keine Aktien bzw. keine ihnen zuzurechnenden Stimmrechte. (7) *Eigene Aktien*: Die Hawesko Holding AG hält zum Datum der Erstellung dieses Berichts keine eigenen Aktien.

Sonstige Angaben	1.1.–31.3. <u>2018</u>	1.1.–31.3. <u>2017</u>
Mitarbeiter (Durchschnitt während des Zeitraums)	925	960

Kalender:

Hauptversammlung 2018	11. Juni 2018
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2018	2. August 2018
Zwischenbericht zum 30. September 2018	8. November 2018
Vorläufige Geschäftszahlen 2018	Anfang Februar 2019

Herausgegeben von: Hawesko Holding AG
 – Investor Relations –
 Elbkaihaus
 Große Elbstraße 145d
 22767 Hamburg

Tel. +49 40 / 30 39 21 00
 Fax +49 40 / 30 39 21 05
www.hawesko-holding.com